

# **Energiewende wirkt: EU will Wohnhäuser zwangssanieren lassen**

geschrieben von Die Welt | 22. März 2012

**Update 29.3.12: Mail des EU-Parlamentarierers Herbert Reul (s.U.).**

**Es handelt sich ja nur um einen wohlwollend in Kauf genommener Kollateralschaden der Ideologie von der menschengemachten Klimakatastrophe, die vorgibt nur das Beste für die zukünftigen Generationen zu wollen. Die katastrophalen Schäden dieser Politik wird mit jedem Tag klarer. Die Welt schreibt dazu:**

**Die EU will mit einer Richtlinie den Energieverbrauch von Wohnhäusern stark senken. Den Besitzern drohen Kosten von mehr als 100.000 Euro.**

**Das EU-Parlament wolle**

**die energetische Sanierung von Wohngebäuden massiv vorantreiben, sagt Ingrid Vogler vom GDW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen. Deshalb seien sehr scharfe Vorgaben in den Richtlinienentwurf aufgenommen worden...**

**Nach dem Entwurf der EU-Richtlinie müssten Immobilien, die bis Ende 2010 nach der EnEV 2009 errichtet wurden, nun so aufwendig saniert werden, dass der Verbrauch auf nur noch 1,4 Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr sinkt.**

**Sollte dieser Wert Standard werden, kämen auf Besitzer älterer Häuser noch weit höhere Kosten zu. Das zeigen Berechnungen der Bundesvereinigung**

**Spitzenverbände der Immobilienwirtschaft (BSI). Danach sind Investitionen von mehr als 110.000 Euro nötig, um den Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser in einem in den 50er-Jahren errichteten Einfamilienhaus auf einen derart niedrigen Verbrauch zu bringen...**

**...Selbst wenn die Heizkosten durch die Sanierung um 2500 Euro pro Jahr gesenkt werden, würde es bei einem Kostenvolumen von 110.000 Euro mindestens 44 Jahre dauern, bis die Investition durch die Einsparungen beim Öl- oder Gasverbrauch wettgemacht sind...**

**...Tatsächlich dürften sogar mehr als 60 Jahre verstreichen, bis sich die Aufwendungen rentieren, weil die meisten**

Besitzer die Sanierung nicht ohne einen Kredit stemmen können und deshalb zusätzlich noch Zinsen abtragen müssen.

**Mail des EU-  
Parlamentariers  
Herbert Reul:**

**Sehr geehrter Herr  
Limburg,**

**mit Interesse  
verfolge ich die**

**Aktivitäten des  
EIKE. Ich finde es  
wichtig, dass die  
oft sehr  
einseitige  
Klimadebatte auch  
von einer anderen  
Seite betrachtet  
wird.**

**Zu der unten  
aufgegriffenen**

**Meldung der WELT  
vom 22.03.2012,  
dass die EU  
Wohnhäuser  
zwangsaniieren  
möchte, folgendes:**

**Es ist richtig,  
dass das  
Europäische  
Parlament über die  
Energieeffizienzric**

**htlinie abgestimmt  
hat, aber falsch,  
dass in dem Text  
die**

**Zwangssanierung  
gefordert wird.**

**Dies war eine  
Forderung des  
grünen**

**Berichterstatters  
Claude Turmes, ist  
aber durch den**

**Einsatz der  
Fraktion der  
Europäischen  
Volkspartei (EVP,  
aus Deutschland  
CDU und CSU)  
entschärft worden.  
Der beschlossene  
Text des  
Parlaments erhält  
nur noch die  
Empfehlung,**

**Wohnhäuser zu  
sanieren, aber  
keine  
Verpflichtung  
mehr. Endgültig  
ist jedoch noch  
nichts, denn der  
Rat, also die EU-  
Mitgliedstaaten,  
muss sich noch mit  
dem EP auf einen  
endgültigen Text**

**einigen. Ich habe  
die Hoffnung, dass  
die Regierungen  
etwas  
realitätsnähere  
Positionen  
vertreten, als  
manch einer meiner  
Abgeordnetenkolleg  
en aus dem grünen  
Spektrum.**

**Mit freundlichen  
Grüßen**

**Herbert Reul MdEP**